

Mensch gegen Maschine

Traktorlauf des KFC am 2.3.2018

„Nun ja, da brauchts schon a paar Wahnsinnige, die so an Bledsinn mitmachen (und sowos muss dir amoi einfoin...)“ dieses Zitat nach dem Event auf der Homepage unserer Freunde vom LC Erdpress sagt eigentlich alles über den Traktorlauf.



Die „Geburtshelfer“ der Idee

Geboren wurde die Idee so nach und nach im Eisenwerk. Josef und Erwin hatten dort den 18-er Steyr zwecks Restaurierung eingestellt. Jedes Mal wenn wir nach dem Mittwoch-Lauftreff dort zur Nachbesprechung waren wurde über den Fortschritt der Arbeit gefachsimpelt und irgendwann kam die Frage auf, ob auf der legendären 13-er Runde (ohne Spitz) der Traktor oder ein Läufer schneller wäre. Und weil diese wichtige Frage in der Theorie nicht beantwortet werden konnte wurde alsbald der Entschluss gefasst dies - sobald die Restaurierung abgeschlossen ist - in der Praxis herauszufinden.

Gedacht war ursprünglich ein kleiner KFC-interner Wettkampf, Welli gegen den Traktor, unbemerkt von der Öffentlichkeit, damit dieses Kapitel endlich erledigt wäre und wir uns wieder anderen existenziellen Fragen zuwenden können.

Nur wie so oft bei solch kuriosen Ideen entwickelte auch diese irgendwann eine ziemliche Eigendynamik, und sobald der Termin feststand wurde bei den diversen Winterlaufveranstaltungen im Weinviertel darüber gesprochen und ja... das Ergebnis soll hiermit dokumentiert werden.

Nach all den Vorbereitungen und Planungen stand fest dass der Vergleichskampf an einem Freitag am späten Nachmittag stattfinden sollte. Anfang März wäre ideal, dann konkurriert man nicht mit den „illegalen“ von Josi und auch nicht dem Mistelbacher Halbmarathon oder anderen Laufveranstaltungen in der Nähe. Abgesehen davon kann es Anfang März auch durchaus schon frühlingshaft sein mit optimalen Laufbedingungen. Die Strecke über Hipples, die Alaska-Straße nach Niederkreuzstetten, dann über Ochsenberg und

Großrussbach wieder nach Kleinebersdorf darf auch bei guten Bedingungen als durchaus selektiv bezeichnet werden – aber als wären die knapp 230 hm nicht schon Herausforderung genug gab es Anfang März einen schönen Wintereinbruch.



Das war jedoch irgendwie auch passend, zu einem verrückten Lauf gehören nun mal die entsprechenden Wetterbedingungen.

So traf man sich also am 2.3.2018 nachmittags beim Jugendraum Kleinebersdorf. Läufer vom KFC, vom LC Erdpress von Dreilala Münichsthal und sogar vom LC Cafe Haferl. Außerdem jede Menge privater Fotografen, Fans und einfach nur Neugierige. Sogar die NÖN mit ihrem Starreporter und Fotografen war vor Ort. Man konnte also gut und gerne von regionalen Winterlauf-Staffel-Meisterschaften reden, wobei wir das in all unserer Bescheidenheit der Presse gegenüber so nicht erwähnt haben.

B E W E R B
„LÄUFER gegen TRAKTOR“
Alaska-Strecke: 13 km
mit 225 Höhenmetern

HAUPTBEWERB:
Markus „Welli“ Wellner
gegen
Steyr T84 18 PS
Fahrer: Erwin Flandorfer

NEBENBEWERBE (zeitgleich):
3-er Staffel LC Erdpreß (je ca. 4,33 km)
Florian / Helmut / Reinhard

3-er Staffel KFC Kleinebersdorf (je ca. 4,33 km)
Gerald / Max / Karl

7-er Staffel (Mega-Staffel, je ca. 2 km)
Toni/Berti/Franz/Josef/Emmerich/Udo/Motzl

Datum: Freitag, 2. März 2018
Zeit: 16:00 Uhr
Start: Kleinebersdorf, Dorfstraße 8
Bedingung --> Traktor abgestellt, Fahrer am Boden
Ziel: Ortstafel an der Rußbacher Straße
Zeitnehmung: Handstoppung

Unterstützung für die Läufer:
1 Kleinbus/Pkw zum Transport der Staffelläufer auf die Strecke (inkl. Lumpentransport)
1 Kleinbus/Pkw zur Abholung der Staffelläufer von der Strecke
Label: Getränke im Start- / Zielbereich, danach im Dorfzentrum

Eine interne Veranstaltung der Laufgruppe des
KFC Kleinebersdorf



Bericht in der NÖN – und das „Programm“

Punkt 16 h gabs vom Ortsvorsteher persönlich den Startschuss und Flo, Toni und Gerald als Startläufer der Staffeln bzw. Welli als Einzelkämpfer machten sich auf den Weg Richtung Alaska. Für Erwin galt die Regel des LeMans-Starts, er musste von der Startlinie zurück zum Traktor laufen, ihn erklimmen, vorglühen und konnte dann erst losstarten. Zu leicht wollten wir es der Maschine ja doch nicht machen.



Startschuss durch Richard, und los geht's auf der Kl. Ebersdorfer Dorfstraße

Sobald Läufer und Traktor auf der Strecke waren setzte sich auch ein ganzer Konvoi Autos voll interessierter Menschen in Bewegung um bei den vorab definierten Wechselzonen zum einen die abgelösten Läufer mit warmen Getränken und trockenem Gewand zu versorgen, es hatte immerhin -2 C , zum anderen natürlich auch um den Rennverlauf hautnah mitverfolgen und bildlich festhalten zu können.



That's why they call it "Alaska Road"



Max und Helmut warten auf die Übergabe, Welli noch in Führung

So ging es also über die Alaska, wo Welli seine Führung souverän halten konnte. Bei den 3-er Staffeln übergab beim Windrad-Parkplatz Flo an Helmut und Gerald an Max, die 7-er Megastaffel hatte keine so fixe Reihenfolge, hier überwog eher das Olympische Prinzip 😊 Wie an den Bildern leicht zu erkennen war es nicht nur die Temperatur, die Mensch und Maschine zu schaffen machte, auch die Straßenverhältnisse waren alles andere als einfach und so war sowohl für Läufer, Traktor als auch Begleitfahrzeuge äußerste Vorsicht angebracht.

Anstieg Ochsenberg, Helmut dampft mehr als der 18-er Steyr



Helmut und Traktor schließen am Ochsenbergpass zu Welli auf



Nach dem Anstieg über 3 ½ Kehren zum Ochsenbergpass (350 m Seehöhe) musste Welli den Anstrengungen Tribut zollen und wurde von Erwin am 18-er Steyr und Helmut von der LCE-Staffel eingeholt. LCE und Traktor lagen nun Kopf an Kopf – und es lag nach dem letzten Wechsel an Reinhard „Agi“ Müller ev. den Sieg für die Orangenen zu holen.

Hinunter nach Großrussbach konnte Reinhard dem Traktor ein paar Meter abnehmen aber dann lagen noch knackige 3 km vor ihm, gewürzt mit kurzen giftigen Anstiegen. Am ersten Hügel hielt Agi den Traktor noch auf Distanz, dann schob sich Erwin Stück für Stück näher und es schien als könnte es dem Traktor kurz vor dem Ziel gelingen in Führung zu gehen – ein Herzschlagfinale kündigte sich an, auch im Zielbereich in Klein Ebersdorf war die Spannung bei den dort Wartenden zu spüren...

Und dann griff der Zufall zu Gunsten der Läufer ins Renngeschehen ein, Erwin blieb im dichten Freitag-Nachmittagsverkehr zwischen Großrussbach und KleinEbersdorf hinter einem zögerlichen PKW-Fahrer hängen, verlor so am letzten Anstieg wertvolle Meter und Agi brachte seinen Vorsprung verdientermaßen über die Ziellinie !!!



And the winner is ... LCE 3-er Staffel: Flo, Hömal, Agi !!!

Knapp hinter Reinhard überquerte Erwin mit seinem 18-er Steyr die virtuelle Ziellinie bei der Ortstafel und bald danach war auch Welli im Ziel ! Nach und nach kamen die Läufer aller Staffeln im Zielbereich an und man kann muss sagen an diesem Tag gab es nur Sieger, jeder der sich bei diesen äußeren Verhältnissen die Laufschuhe anzog und der Herausforderung stellte hat diese Bezeichnung mehr als verdient !



Udo und Josef



Bertl und Franz



Welli und Emmerich



Motz



Karl

Nach einer ersten kleinen Stärkung im Ziel bei Tee und Glühwein und dem obligatem Gruppenfoto gings zur Afterrun-Party und Siegerehrung in den Jugendraum.



Die Helden vom 2. März 2018 !!!

Dort wärmten sich dann erstmals alle auf und machten sich für den Abend frisch. Einige unserer Gäste hatten sogar die Gelegenheit die Stätte unseres nächsten größeren Events – das Sportzentrum in Großrussbach – zwecks Dusche kennenzulernen.

In der Zwischenzeit wurde von den KFC-Verantwortlichen alles für die Siegerehrung vorbereitet. Die Würstlkocher wurden angeworfen und hinter der Schank musste sich die Jugend von Kl.Ebersdorf mächtig ins Zeug legen um den zahlreichen Getränkewünschen nachzukommen. Bilder vom Lauf wurden an die Wand projiziert, und bald gab es auf allen Sitz- und Stehplätzen angeregte Gespräche und Expertisen.



Angeregte Diskussion und gute Laune nach dem Erreichten wohin man auch schaut.

Der Hauptpreis – ein echter Traktor mit gefülltem Tank – wurde dem Siegerteam überreicht, aber auch die anderen Akteure wurden gebührend gefeiert, denn wie schon einmal erwähnt, heute durften sich alle als Gewinner fühlen.



Das Siegerteam des 1. Kleinebersdorfer Traktorlaufs kommt vom LC Erdpress

Nach dem offiziellen Teil war aber noch lange nicht Schluss, bis spät in die Nacht wurde gegessen, getrunken, diskutiert und gelacht und angeblich waren zu später Stunde auch noch die Toten Hosen zu Gast, jedenfalls hörte man immer wieder in ganz KleinEbersdorf einen durchaus talentierten Männerchor „An Tagen wie diesen“ gröhlen



Und um es mit dem alten Kaiser zu halten ... zum Abschluss ein „Es war sehr schön, es hat uns sehr gefreut....!“
Wir hoffen dass es auch allen Beteiligten gefallen hat und wer weiß, vielleicht gibt es schon bald ein Revival, allerdings mit einem 16-er Steyr, denn unsere Beine werden nicht jünger und daher auch kaum schneller !! 😊

Keep on running !!! Euer KFC